

Durchwachsene Performance, Ausblick bestätigt

- **Gewinn nach Steuern steigt um zwölf Prozent auf 1,2 Milliarden Euro**
- **Umsatz legt ein Prozent zu, Auftragseingang sinkt um zehn Prozent (auf vergleichbarer Basis)**
- **Book-to-Bill bei 1,06 – Rekord-Auftragsbestand von 103 Milliarden Euro**
- **Starker Euro schwächt Auftrags- und Umsatzentwicklung ab**

Das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2014 war für Siemens durchwachsen. Der Gewinn nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an. Auftragsentwicklung und das Wachstum der Umsatzerlöse wurden durch den starken Euro um jeweils vier Prozentpunkte abgeschwächt. Auf vergleichbarer Basis, ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um ein Prozent und der Auftragseingang sank um zehn Prozent. Das Verhältnis von Auftragseingang und Umsatz (Book-to-Bill) belief sich auf 1,06 und der Auftragsbestand von Siemens erreichte mit 103 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert. Mit der Veröffentlichung der Quartalszahlen bestätigte das Unternehmen seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2014. „Das zweite Quartal hat gezeigt, dass wir in der Verbesserung der operativen Performance noch viel zu tun haben. Dennoch sind wir auf Kurs, um unsere Ziele für das Geschäftsjahr zu erreichen“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender von Siemens.

Ergebnis

Der Gewinn nach Steuern stieg im zweiten Quartal auf rund 1,2 Milliarden Euro, was einem unverwässerten Ergebnis von 1,33 Euro je Aktie entspricht. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringfügig auf 1,4 Milliarden Euro. Das Ergebnis Summe Sektoren stieg trotz Währungseffekten um 16 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro. Angesichts der Stärke

des Euro, erwartet Siemens, dass diese Währungseffekte anhalten werden.

Sektoren

Das Ergebnis des Energy-Sektors war negativ beeinflusst durch erhebliche Projektbelastungen im Stromübertragungsgeschäft, Belastungen in Zusammenhang mit Windturbinen sowie durch geringere Umsatzerlöse aufgrund von herausfordernden Märkten. Es sank im zweiten Quartal um 54 Prozent auf 255 Millionen Euro. Die Division Power Transmission spielte bei dem Rückgang eine wesentliche Rolle. Hier fielen Projektbelastungen von 310 Millionen Euro an, in erster Linie in Verbindung mit zwei Hochspannungs-Gleichstromübertragungsprojekten (HGÜ) in Kanada. Die Umsatzerlöse von Energy waren im zweiten Quartal auf vergleichbarer Basis um sechs Prozent rückläufig und spiegelten eine schwache Auftragsentwicklung bei Power Generation sowie eine selektive Auftragsannahme bei Power Transmission in vorangegangenen Quartalen wider. Der Auftragseingang lag auf vergleichbarer Basis um 23 Prozent unter dem Wert aus dem zweiten Quartal des Vorjahres, welches ein wesentlich höheres Volumen aus Großaufträgen enthalten hatte.

Healthcare lieferte mit 531 Millionen Euro den größten Beitrag zum Ergebnis Summe Sektoren. Auf vergleichbarer Basis erhöhten sich die Umsatzerlöse von Healthcare um fünf Prozent, während der Auftragseingang um ein Prozent anstieg.

Das Ergebnis von Industry lag mit 456 Millionen Euro fast ein Drittel über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse lagen im zweiten Quartal auf vergleichbarer Basis um fünf Prozent über dem Vorjahreswert, und der Auftragseingang stieg im Vorjahresvergleich um zwölf Prozent. Die Stabilisierung in den kurzzyklischen Geschäften des Sektors hielt an und unterstützte die allgemeine Volumenzunahme.

Mit einer soliden operativen Leistung erreichte Infrastructure & Cities das stärkste Ergebniswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis des Sektors kletterte auf 325 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse von Infrastructure & Cities erhöhten sich auf vergleichbarer Basis um sieben Prozent. Der Auftragseingang des Sektors lag um zwölf Prozent unter dem Vorjahreswert, der ein wesentlich höheres Volumen aus Großaufträgen enthalten hatte.

Siemens Financial Services lieferte im zweiten Quartal einen soliden Ergebnisbeitrag, mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 114 Millionen Euro.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet Siemens, dass seine Märkte herausfordernd bleiben. Die kurzzyklischen Geschäfte gehen nicht von einer nachhaltigen Erholung bis spät im Geschäftsjahr aus. Siemens erwartet mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1. Vorausgesetzt die Umsatzerlöse bleiben auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau, erwartet Siemens, dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) im Geschäftsjahr 2014 um mindestens 15 Prozent über dem Wert des Geschäftsjahrs 2013 von 5,08 Euro liegen wird.

Diese Prognose basiert auf einer Anzahl von 843 Millionen zum 30. September 2013 im Umlauf gewesener Aktien. Von dieser Prognose sind außerdem Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG, Media Relations

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Die Finanzkennzahlen, Informationen zur Neuausrichtung des Unternehmens sowie zur Pressekonferenz am 7.5.2014 um 8:45 Uhr MESZ finden Sie unter

www.siemens.com/pressekonferenz

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Anga-

ben zu den Wachstumsraten der Umsatzerlöse und des Auftragseingangs, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow, FCF), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Ergebniseffekte aus der Kaufpreiallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Jahresbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt C.9.3 Risiken in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt C.7 Risiken und Chancen in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.